

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	5
Abbildungsverzeichnis .....	11
Tabellenverzeichnis.....	13
Einleitung.....	15
<b>1 Theoretischer Hintergrund.....</b>	<b>19</b>
1.1 Technik und ihre Bedeutung im höheren Alter .....	20
1.1.1 Technik: Begriffsverständnis und Funktionszuschreibungen .....	20
1.1.2 Technik und höheres Lebensalter: Klassifikationsansätze und Trends.....	21
1.1.2.1 Neuere Domänenansätze und Quality of Life Technologies .....	21
1.1.2.2 Das Konzept der Alltagstechnik .....	22
1.1.2.3 Weitere Kategorisierungen: Assistenztechnik .....	23
1.1.2.4 Ambient Assisted Living: Exkurs zu einem Trend und seiner Umsetzung .....	23
1.1.2.5 Gerontechnology .....	24
1.1.3 Fokussierte Technik in der vorliegenden Studie: Blutdruckmessgerät, Mobiltelefon und E-Book Reader.....	25
1.2 Technik als Entwicklungskontext aus psychologischer Perspektive .....	26
1.2.1 Metatheoretische Ansätze: Technik vor dem Hintergrund erfolgreichen Alterns .....	27
1.2.2 Psychologische Prinzipien zur Evaluation von Technik .....	29
1.2.3 Evaluation von Technik: Bezug zur vorliegenden Arbeit .....	30
1.2.4 Perspektive der Umweltgerontologie und Human Factors Ansätze .....	31
1.2.5 Umweltgerontologische Perspektive: Bezug zur vorliegenden Arbeit .....	33
1.3 Kognitive Entwicklung im Alter und ihre Relevanz für den Umgang mit Technik.....	33
1.3.1 Mechanik und Pragmatik: Das Zweikomponentenmodell kognitiver Leistung .....	34
1.3.2 Forschung zu globalen kognitiven Fähigkeiten und Techniknutzung.....	36
1.3.3 Differenzierung kognitiver Bereiche und Bezüge zur Technikhandhabung.....	38
1.3.3.1 Episodisches Gedächtnis.....	38
1.3.3.2 Relevanz des episodischen Gedächtnisses für die Technikhandhabung.....	39
1.3.3.3 Arbeitsgedächtnisspanne .....	40
1.3.3.4 Relevanz des Arbeitsgedächtnisses für die Technikhandhabung .....	40
1.3.3.5 Exekutivfunktionen .....	43
1.3.3.6 Relevanz der Exekutivfunktionen für die Technikhandhabung .....	44

1.3.3.7	Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit .....	47
1.3.3.8	Relevanz der Verarbeitungsgeschwindigkeit für die Technikhandhabung.....	47
1.3.3.9	Räumliches Vorstellungsvermögen.....	50
1.3.3.10	Relevanz des räumlichen Vorstellungsvermögens für die Technikhandhabung.....	50
1.3.4	Zusammenfassung und Übersicht: Forschung im Bereich Kognition und Technikhandhabung.....	53
1.3.5	„Normales“ kognitives Altern vs. pathologischer Verlauf .....	58
1.3.6	Das Konzept Mild Cognitive Impairment, Diagnostik und Verlauf .....	60
1.3.7	(Leichte) kognitive Beeinträchtigung, Alltagskompetenz und Technikhandhabung.....	63
1.4	Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen mit Relevanz für Technik- handhabung und -bewertung.....	67
1.4.1	Technikeinstellung und subjektive Technikbewertungen .....	68
1.4.2	Technikerfahrung und technikbezogene Kohorteneffekte.....	69
1.4.3	Obsoleszenzerleben .....	72
1.4.4	Selbstwirksamkeitserwartung.....	73
1.5	Soziodemografische Faktoren und weitere Personeneigenschaften mit Bedeutung für die Technikhandhabung .....	75
1.5.1	Alter .....	75
1.5.2	Geschlecht .....	76
1.5.3	Bildung und sozioökonomischer Status .....	78
1.5.4	Gesundheit, Alltagskompetenz und psychische Faktoren.....	78
<b>2</b>	<b>Zusammenführung, Forschungsbedarf und eigener Zugang.....</b>	<b>81</b>
<b>3</b>	<b>Zielsetzungen und Hypothesen.....</b>	<b>87</b>
3.1	Hypothesenkomplex 1: Rolle der Kognition für die Erklärung inter- individueller Unterschiede in der Technikperformanz .....	87
3.2	Hypothesenkomplex 2: Rolle von Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen für die Erklärung der Technikperformanz .....	89
3.3	Hypothesenkomplex 3: Beziehung zwischen Technikperformanz und subjektiver Technikbewertung .....	90
<b>4</b>	<b>Methoden.....</b>	<b>93</b>
4.1	Probandenrekrutierung, Stichprobe und Untersuchungsablauf.....	93
4.1.1	Stichprobencharakteristika .....	94
4.1.2	Ablauf der Untersuchung.....	96
4.2	Erhebungsinstrumente und Materialien .....	96
4.2.1	Kognitive Indikatoren und Operationalisierungen.....	97

4.2.1.1	Globales kognitives Niveau und Indikator für das Kurzzeitgedächtnis.....	97
4.2.1.2	Episodisches Gedächtnis.....	98
4.2.1.3	Arbeitsgedächtnisspanne .....	98
4.2.1.4	Allgemeine Aufmerksamkeit und Exekutivfunktionen .....	99
4.2.1.5	Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit .....	99
4.2.1.6	Räumliches Vorstellungsvermögen.....	100
4.2.2	Erfassung psychologischer Konstrukte aus den Bereichen Einstellung, Überzeugung und Erfahrung mit Bedeutung für die Technikhandhabung .....	101
4.2.2.1	Obsoleszenzerleben .....	101
4.2.2.2	Selbstwirksamkeit .....	101
4.2.2.3	Allgemeine Technikeinstellung und Technikbiografie .....	102
4.2.3	Ausgewählte technische Geräte und Technikaufgaben .....	102
4.2.3.1	Blutdruckmessgerät .....	103
4.2.3.2	Mobiltelefon .....	104
4.2.3.3	E-Book Reader .....	105
4.2.3.4	Performanzkriterien und deren Operationalisierung .....	107
4.2.4	Technikspezifische Bewertung.....	107
4.2.5	Technikausstattung bzw. Gerätebesitz .....	108
4.2.6	Hintergrundvariablen: Soziodemografie, funktionale Fähigkeiten, Sensorik, Gesundheit und Wohlbefinden.....	108
4.3	Vorstudie und daraus folgende Modifikationen .....	109
4.4	Reliabilitäten der Erhebungsinstrumente in der Hauptstudie.....	110
4.5	Datenaufbereitung und –analyse .....	112
4.5.1	Umgang mit fehlenden Werten.....	112
4.5.2	Überprüfung der Normalverteilung der Daten.....	112
4.5.3	Angewandte statistische Verfahren.....	112
<b>5</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>115</b>
5.1	Deskriptive Ergebnisse und Vergleich der Untersuchungsgruppen .....	115
5.1.1	Kognitive Leistungsfähigkeit .....	115
5.1.2	Einstellungen, Überzeugungen und Technikerfahrung .....	120
5.1.3	Gerätebesitz und Nutzungshäufigkeit.....	121
5.1.4	Gerätespezifische Technikperformanz.....	123
5.1.5	Gerätespezifische Technikbewertung .....	124
5.1.6	Hintergrundvariablen: Gesundheit, Sensorik, Alltagskompetenz und psychische Faktoren .....	126
5.2	Überprüfung der Hypothesenkomplexe .....	127

5.2.1	Ergebnisse zu Hypothesenkomplex 1: Rolle der Kognition für die Erklärung interindividueller Unterschiede in der Technikperformanz .....	127
5.2.2	Hypothesenkomplex 2: Rolle von Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen für die Erklärung der Technikperformanz .....	157
5.2.3	Hypothesenkomplex 3: Beziehung zwischen Technikperformanz und subjektiver Technikbewertung .....	169
<b>6</b>	<b>Diskussion .....</b>	<b>175</b>
6.1	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse .....	176
6.1.1	Zur Rolle kognitiver Variablen für die Erklärung der Technikperformanz (Hypothesenkomplex 1) .....	176
6.1.2	Zur Rolle von Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen für die Erklärung der Technikperformanz (Hypothesenkomplex 2) .....	180
6.1.3	Zur Beziehung von Technikperformanz und subjektiver Bewertung (Hypothesenkomplex 3) .....	184
6.1.4	Zur Bedeutung soziodemografischer Variablen .....	186
6.1.4.1	Zur Rolle des Lebensalters .....	186
6.1.4.2	Zur Rolle des Geschlechts .....	186
6.1.4.3	Zur Rolle des Bildungsstands .....	188
6.2	Bewertung des Forschungsbeitrags, der Stärken und der Limitationen .....	188
6.2.1	Zur Auswahl der Geräte und der Aufgabenstellung .....	189
6.2.2	Stichprobenauswahl und -größe .....	190
6.2.3	Setting und Design der Untersuchung .....	192
6.2.4	Auswahl und Operationalisierung der Konstrukte .....	193
6.3	Praktischer Nutzen und Handlungsempfehlungen .....	194
6.4	Fazit und Ausblick .....	196
<b>Literatur</b>	<b>.....</b>	<b>199</b>
<b>Anhang</b>	<b>.....</b>	<b>223</b>

Technikhandhabung im höheren Alter  
Zur Rolle von kognitiver Leistungsfähigkeit,  
Technikeinstellung und Technikerfahrung  
Schmidt, L.  
2017, XVIII, 214 S. 39 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-658-16160-6